

Schwimmbad + *Therme*

PLANEN,
BAUEN UND
NUTZEN VON
BADE- UND
WELLNESS-
ANLAGEN



Außenansicht Eingang



HALLENBAD-UMBAU UND GENERALSANIERUNG

Freizeitspaß **garantiert**

Nach fünfunddreißig Jahren Badebetrieb wurde das Hallenbad Braunau am Inn nun generalsaniert. Der nun thermisch sanierte Bau erhielt eine neue Außenhülle ebenso wie neue Edelstahlschwimmbecken.

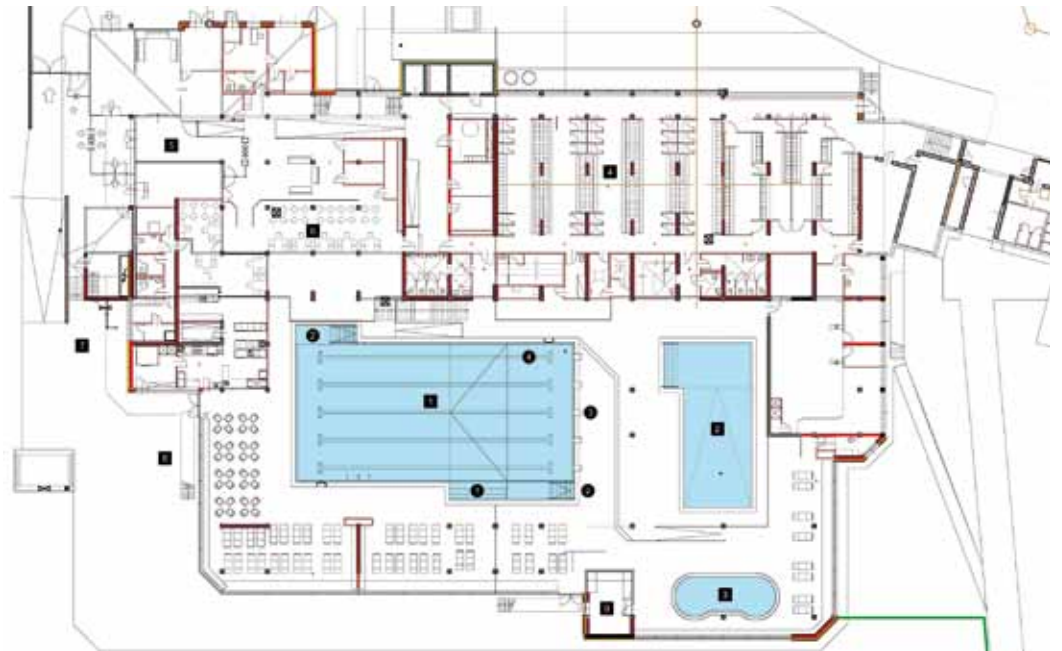
Text Redaktion Fotos HSB

Im nunmehr rundum renovierten Hallenbad des Freizeitentrums Braunau am Inn sind gemütliche Badestunden für Eltern wie Kinder garantiert. Auf einer Gesamtfläche von 3.100 Quadratmetern bieten das Sportbecken mit seinen fünf Bahnen mit 25 Metern Länge sowie das Nichtschwimmerbecken mit unterschiedlichen Tiefen von 60 Zentimetern bis 1,20 Metern das perfekte Umfeld für Schwimmtraining, Spiel oder Spaß. Die zur Gänze erneuerten Becken bekamen außerdem behindertengerechte Einsteighilfen, Sprudelliegen und Massagedüsen. Das 23 Quadratmeter große Kleinkinderbecken mit wohltemperiertem Wasser und einem Durchmesser von fünf Metern bietet eine Wassertiefe von nur 20 Zentimetern. Auch wurde dieser Bereich besonders liebevoll mit Piratenschiff, Rutsche,

Kippeimer sowie einer Schatzkiste und lustigen Spritztieren ausgestattet. Erwachsenen bietet das Hallenbad Braunau neben der Möglichkeit zu schwimmen auch reichlich Platz zum Entspannen.

Attraktive Wellness-Oase

Ein umfangreiches Sport- und Erholungsangebot lässt aber nicht nur das Herz der sportbegeisterten Besucher höher schlagen. Denn mit einer roten Rutschenanlage wurde auch an Nichtschwimmer gedacht. Und letztlich wird das Angebot für Erholungssuchende durch eine großzügig gestaltete Saunalandschaft mit Außen-, Finn-, Bio- und Dampfsauna sowie durch ein Aromadampfbad und eine Infrarotkabine noch getoppt. Mit 96 Quadratmetern ist das Nichtschwimmerbecken nun ►



Grundriss Badeanlage

- 1 Schwimmerbecken 25 x 12,5 m
- 2 Lehrschwimmbekken 15 x 6 m
- 3 Kinderplanschbecken
- 4 Umkleibereich
- 5 Eingangsbereich
- 6 Restaurant
- 7 Zugang Freibad
- 8 Abgang Schwimmbadtechnik
- 9 Bademeister





größer als zuvor. Das 25-Meter-Sportbecken bleibt mit seinen 340 Quadratmetern Wasserfläche bestehen, wodurch das Hallenbad seine Funktion als Sporteinrichtung auch weiterhin beibehält und dem Schul-, Vereins- und Leistungssport von Stadt und Region ebenso wie dem Angebot der Schwimmschulen den nötigen Raum bietet. Im Obergeschoß bietet die Galerie eine großzügige nach Süden orientierte Ruhezone.

Besonderes Augenmerk hat man bei der Sanierung aber letztlich nicht nur auf die möglichst umfassende Attraktivierung des Freizeitangebots, sondern auch auf eine adäquate und vor allem energieeffiziente Wasseraufbereitung gelegt, die wiederum das unbeschwerte Badevergnügen erst gewährleistet.

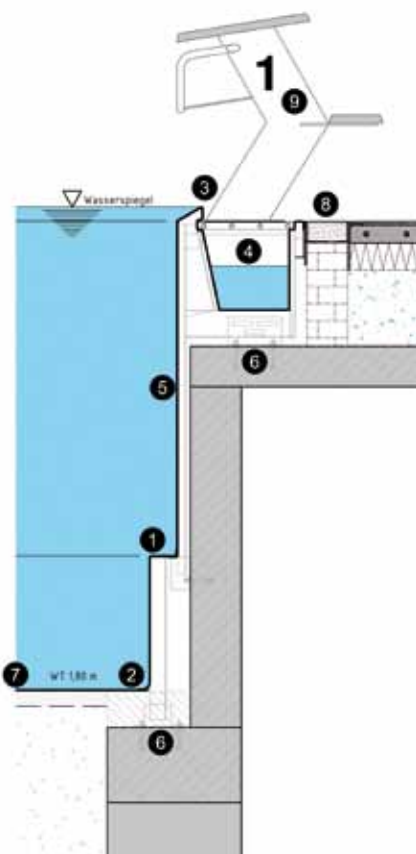
Neue Hülle, neuer Kern

Erneuert wurden im Zuge der Umbauten alle Wände, Dächer und Verglasungen, die, südseitig weiter nach außen versetzt, jene von den Badegästen zu nützenden Flächen erweitern. Als Ersatz der abgetragenen Dachkonstruktion und der Hallendecke sowie der tragenden Stützen bis zur Erdgeschoßdecke wurde ein durchlüftetes, mit Folie eingedecktes Dach aus Holzfachwerkbindern errichtet. Die neuen, thermisch getrennten Aluminiumportale

rückte man außerdem an die Außenseite der tragenden Betonstruktur, womit bauphysikalische Schwachpunkte ausgeschaltet werden konnten. Damit gewann man zusätzliche Freiflächen, nutzlose Freiflächen wurden minimiert. Großzügige Verglasungen des sogenannten Wintergartens im Obergeschoß ermöglichen nun bessere Belichtungsverhältnisse in der Halle und eine Steigerung der Aufenthaltsqualität auf der Galerie. Die Belüftungsanlage mit neuen Luftführungen und einer Umluftanlage mit Wärmerückgewinnung bringt ebenfalls Verbesserungen. Da die horizontalen Lüftungskanäle den Portalstrukturen vorgelagert auf die Geschoßdecken aufgelegt wurden, entstand auch noch eine durchgehende wärmende Sitzbank. Neue räumlich getrennte Bereiche mit unterschiedlichen Temperaturzonen zwischen Schwimmhalle und Eingangszone sollen in Hinkunft die Versorgung von Bade- und Straßengästen erleichtern. Auch konnten durch das Verlegen der Sanitäreinheiten des externen Bereichs zusätzliche Flächen zur Gastronomienutzung geschaffen werden.

Von Alu zu Edelstahl

Bei der Ausführung des Sportbeckens sowie des 6 x 15 Meter großen Lehrschwimmbeckens entschied man sich für Edelstahl in der Materialqualität 1.4404. Die besonderen baulichen Voraussetzungen im Zuge der Sanierung aufgrund bestehender Aluminiumbecken und die kurze Bauzeit sprachen grundsätzlich für den Einsatz von Edelstahl als Beckenbaustoff. Zusätzlich waren die positiven Erfahrungen des Bauherrn hinsichtlich Unterhalt, Pflege und Optik bei der Sanierung des Freibades im Jahr 2000 mit Edelstahlbecken, ebenfalls durch HSB, ein gewichtiges Argument für den Einsatz von Edelstahlschwimmbecken auch bei der nunmehrigen Sanierung des Hallenbades.

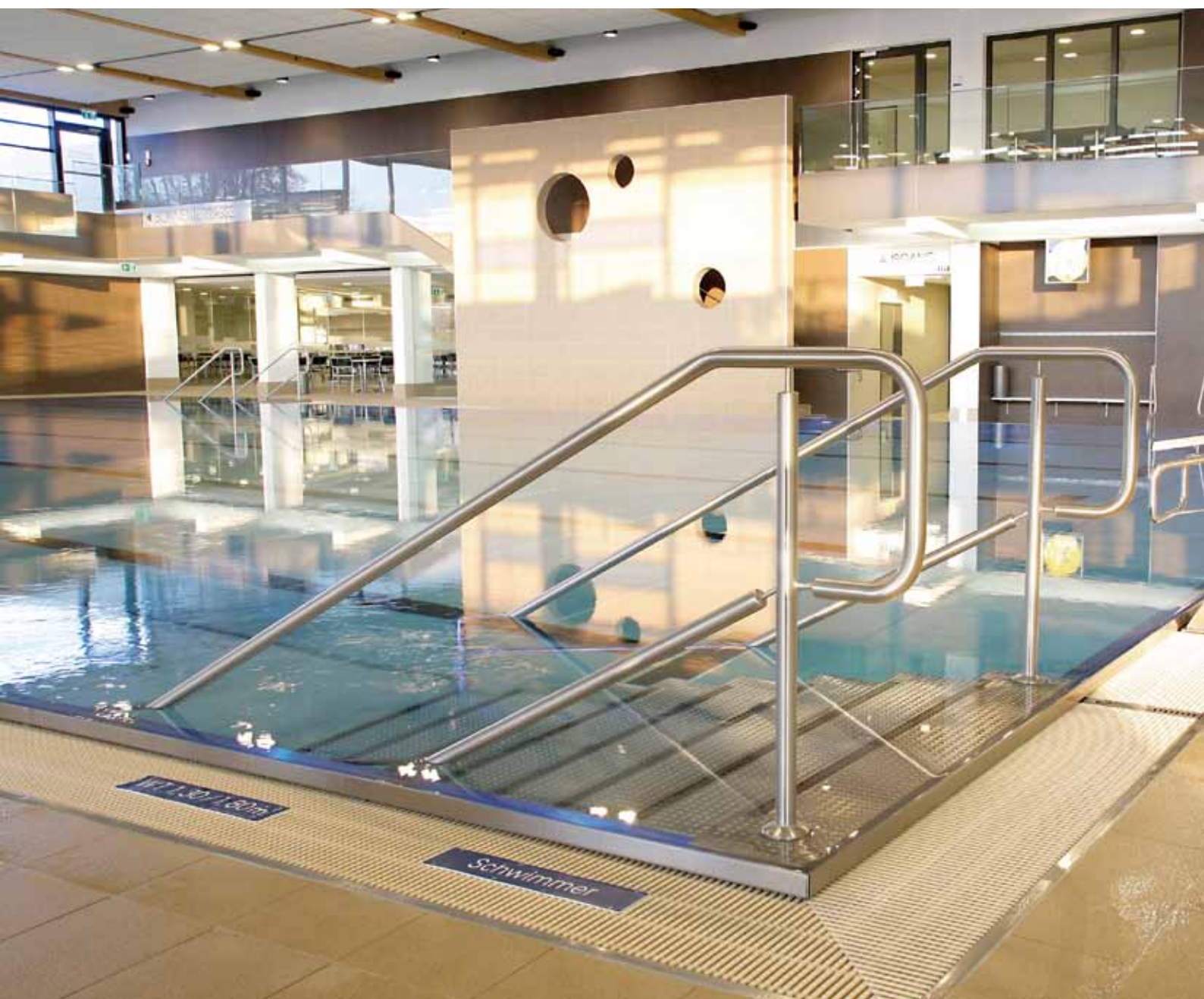
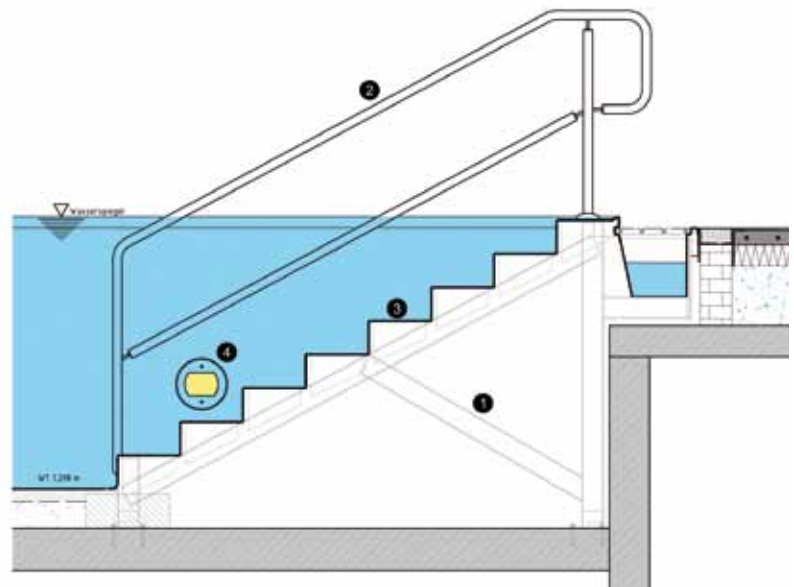


Schwimmerbecken, Schnitt durch Edelstahlauskleidung

- 1 Stehstufe
- 2 Runder Konstruktionsübergang Beckenboden – Beckenwand
- 3 Rosteinschub
- 4 Überlaufrinne
- 5 Schmalverrippte Beckenauskleidung
- 6 Beckenwandbefestigung
- 7 Edelstahl-Beckenboden
- 8 Anschluss Beckenumgang
- 9 Startsockel

Edelstahl-Einstiegstreppe

- 1 Unterkonstruktion
- 2 Handlauf
- 3 Rutschsichere Treppenaufstiege
- 4 LED-Unterwasserscheinwerfer



Nichtschwimmerbecken



Projektdaten

Bauherr Stadtgemeinde Braunau am Inn
Planung Fischer Hickisch Partner Architekten ZT GmbH, Linz
Wasseraufbereitung BWT, Mondsee
Edelstahlbecken HSB – Hinke Schwimmbad Österreich GmbH, Vöcklabruck
Baubeginn April 2009
Fertigstellung September 2010
Bebaute Fläche 3.442 m²
Umbauter Raum 25.761 m³
Wasserflächen gesamt 476,93 m²
Schwimmerbecken 345,91 m²
Nichtschwimmerbecken 95,86 m²
Kinderbecken 18,77 m²
Wasservolumen gesamt 596 m³
Besucherkapazität Hallenbad Sauna / Jahr (Statistik 2006) gesamt 95.072 Personen
Filteranlage 2 Stück Mehrschichtfilter, 2 Umwälzpumpen mit gemeinsamer Fördermenge, 1 Reaktionsbehälter, 1 Aktivkohlefilter Teil-Ozonung 170 m³/h und Chlorung
Ozonschrank Leistung 210g O₃/h
Attraktionen 6 Luftliegen, 3 Massagedüsen, 1 Großrutsche, 3 Spieltiere (Kinderbecken)

Im Zuge der Sanierung wurde das Schwimmerbecken um einen kleinen Wellnessbereich mit Massageliegen erweitert, dabei kamen die modernen, pflegeleichten und effizient zu betreibenden neuen Liegen von HSB zum Einsatz. Der Beckenkopf wurde schräg nach außen gekantet und so ausgebildet, dass er umlaufend als Griffkante dient. Die Seitwände aus geschliffenem Blech in der Qualität K240 sind durch Profilrippen statisch so versteift, dass der Wasserdruck und die auftretenden Vertikalbelastungen aufgenommen werden können. Bis zu einer Tiefe von 1,35 Meter ist der Boden aus genopptem Blech rutschhemmend, ab 1,35 Meter aus glattem Blech ausgeführt.

Qualität an erster Stelle

Besonderer Wert wird bei Schwimmbädern und Wellness-Einrichtungen auf Hygiene und Sicherheit gelegt. Immer mehr stellen Betreiber aber auch hohe Erwartungen an Effizienz und Energieoptimierung. So wurde etwa bei der Generalsanierung in Braunau die Wasseraufbereitungsanlage nicht nur erneuert, sondern auch an einem neuen Standort untergebracht. Die Betreiber des Hallenbades setzten dabei auf die Experten eines führenden Wassertechnologie-Unternehmens. Zum Ein-

satz kam hierbei modernste Technik: Durch einen elektrischen Schaltschrank mit Touchpanel kann die gesamte Anlage vollautomatisch gesteuert werden. Die Verfahrenskombination Flockung, Filtration (Mehrschichtfilter), Teil-Ozonung und Desinfektion garantiert höchste Hygienesicherheit für Gäste und Schwimmbadbetreiber in allen Becken. Die Umwälzleistung der gesamten Anlage beträgt 280 m³/h, bei einer Filtergeschwindigkeit von 37 m/h pro Filter.

Ein Teil des Badewassers wird mittels Ozon aufbereitet, das hervorragend gegen Bakterien, Viren und Pilze wirkt – selbst chlorresistente Krankheitserreger können sich im Wasserkreislauf nicht mehr anreichern. Das hierfür benötigte Ozon wird direkt vor Ort produziert. Mithilfe eines Aktivkohlefilters werden, vor Rückführung des Wassers in das Schwimmerbecken, ungelöste Verunreinigungen zurückgehalten und eventuell noch vorhandenes Rest-Ozon in Sauerstoff umgewandelt. Die Badewasseresinfektion erfolgt über eine Chlorgas-Dosieranlage und die Badewassererwärmung im Teilstrom über einen Wärmetauscher.

www.hsb.eu



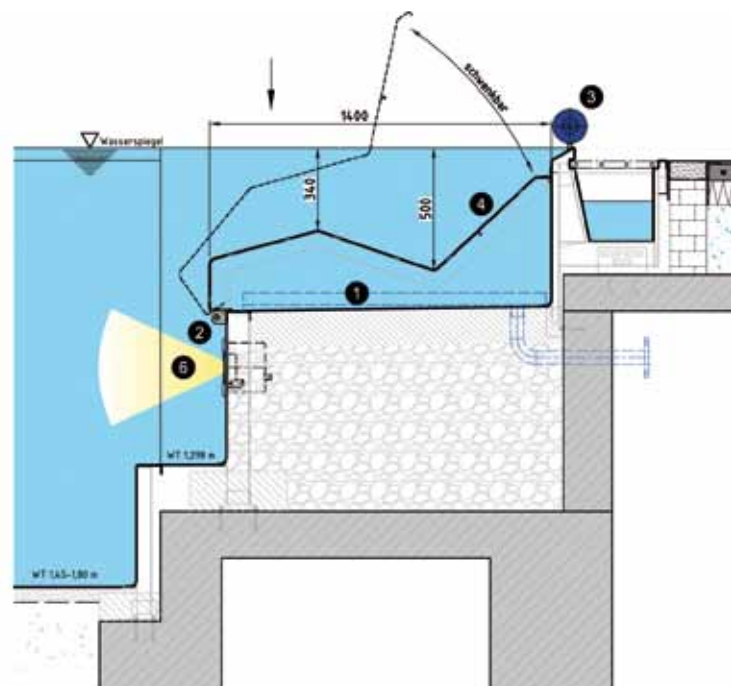
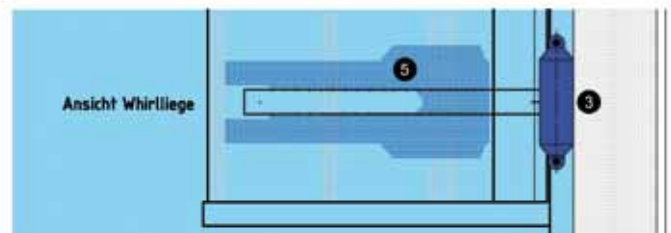


Whirliliege



Whirliliege

- 1 Lufteinströmlanze
- 2 Schwenkvorrichtung
- 3 Nackenstütze
- 4 Ergonomisch geformter Liegenkörper
- 5 Luftaustrittsöffnungen
- 6 LED-Unterwasserscheinwerfer



Die hsb - Whirliliege

Die kürzlich optimierte hsb-Whirliliege überzeugt optisch mit klarer Struktur als geschlossener Baukörper mit aufklappbarer Liegefläche. Das Lochmuster auf den ergonomisch geformten Liegeflächen bestimmt die optimale Position für das Whirlvergnügen.

Die glatte, warme und porenfreie Edelstahloberfläche garantiert höchsten Liegekomfort. Nacken bzw. Kopf werden von einem aus dem Bootsbau entliehenen Element – einem druckluftgeformten Fender – gestützt, der nebenbei Farbe in die Badelandschaft bringt.

Die im Verborgenen angeordnete Luftlanze ermöglicht es der zugeführten Luft sich auf Beckenwassertemperatur zu erwärmen bevor sie den Badegast intensiv am gesamten Körper umschmeichelt. Als angenehmer Nebeneffekt der Optimierung benötigt die hsb-Whirliliege eine geringere Luftmenge pro Liegeplatz und spart daher auch noch Energie. Reinwasserdüsen im Inneren des Liegenkörpers sorgen für optimale Hygiene und Beckenwasserqualität.

Die optimierte hsb-Wirlliege erfüllt alle geforderten Sicherheitsstandards für öffentliche Bäder und garantiert einen minimalen Reinigungsaufwand für den Badbetreiber.

IDEEN WERDEN WIRKLICHKEIT

SCHWIMMBECKEN AUS EDELSTAHL



hsb

Schwimmbecken aus Edelstahl

www.hsb.eu

hinke schwimmbad österreich gmbh

Dr. Scheiber-Str. 28 // A-4870 Vöcklamarkt // Telefon: +43 (0)7682-2831

Fax: +43 (0)7682-2831-16 // E-Mail: office@hsb.at